Wiener Rathaus-Korrespondenz

I. Neues Rathaus Tel 16472

Herausgeber u. verantw. Redakt. R. Eigl

13. Jahrg. Wien, Donnerstag 20. November N. 266

Subventionen. Der Ausschuß hat auf einen Bericht des R. R. Hölzl die Verschönerungsvereine in Hütteldorf, Penzing, Währing, Döbling, Hernals, Ottakring, Favoriten je 600 K als Subvention pro 1902 bewilligt. – Nach einem Berichte des R. R. Gruenbaum wird dem Vereine im 17. Bezirk eine Subvention von 800 K bewilligt. – Die Gesuche für die Mädchen-Unterrichtsanstalten der Congregation der armen Schulschwestern de notre Dame im 15. Bezirk bewilligte Subventionen betragen eifrig 2000 K. – (und nicht wie irrtümlich gesagt wurde 200 K.)

Die Ausgestaltung des Bezirksbudgets. Die vom 22. d. M. ab für 14 Tage geplante Ausstellung der anläßlich der Konkurrenz für die Ausgestaltung des Bezirksbudgets eingelangten 20 Projekte muß bis zum 2. Dezember d. J. verschoben werden. Die Projekte werden von diesem Termin an durch 14 Tage in dem südlichen Lichthofe des Hauptstiegenhauses im neuen Rathause ausgestellt bleiben. –

Wiener Stadtrat

Sitzung am 20. November 1902

Vorsitzender V. B. Dr. Neumayer.

Nach einem Antrage des R. R. Schottbauer wird die Aufstellung eines Aufbahrungsraumes in dem Hofe vor der Votivkirche mit einem Kostenvoranschlage von 350 K genehmigt.

R. R. Hölzl beantragt für Ausmeßgebühren im Amtshause des Bezirkes Döbling Hallerplatz 920 K zu bewilligen. (Ang.)

R. R. Gruber berichtet über die Frage der Uniformierung der Straßenbahnbediensteten der städtischen Gesellschaft. Es wird beschlossen, von der Uniformierung abzusehen.

Die Anschaffung eines Vorrates von Kinderbadewannen wird genehmigt u. die Lieferung derselben der Firma Schwarz Singer übertragen.

R. R. Rissmann beantragt für die Herstellung eines Trinkbrunnens, verbunden mit der städtischen Abgabestelle, am Dreistetterplatz auf der A. P. 643/1 E. J. 146, Inv. Grundbuch, die Kostenbewilligung zu erteilen. (Ang.)

R. R. Braun berichtet über die Herstellung der Schotter- und Sandlieferung für die Erhaltung der unpflasterten Straßen und Gehwege ab 1903. Nach eingehender Beratung, welcher Gf. R. Geyer beigezogen war, wird beschlossen, die Ausschreibung derart vorzunehmen, daß die Offerte auch einzeln und auch bei jeder gestellt werden. Ausserdem der Bezirk Hernals, Döbling mit Schlägel- u. Nußschotter vom Stadt. Steinbruche von Edelbergen und die Bezirke Josefstadt, Alsergrund, Ottakring u. Währing mit Schlägelschotter versehen werden können, so für bezüglich der letztgenannten drei Bezirke eine Reservekontingent für die Lieferung von Nußschotter zu bestellen. Endlich sei der Magistrat zu beauftragen, über die Herstellung von Schlägelschotter in eigener Regie der Gemeinde Bericht zu erstatten u. sei mit dem n. ö. Landesausschusse Unterhandlungen zu pflegen wegen Beistellung des dort bezüglichen Schlägelungsmaterials.

R. R. Grünbeck beantragt die Zustimmung zur Übertragung der Parzelle 28/48 E. J. 1801 Hernals, ein öffentliches Gut im Ausmaße von 740 m² mit 50.000 K zu bestimmen. Die Übertragung ist auch dem Grunde nötig, um der Realität 17. Hernalser Hauptstraße 12 ein Hofrecht auf der Parzelle zu verschaffen. – (Ang.)

Nach einem Berichte des R. R. Bielohlawek wird die Wiese im Betriebsamte für die städtische Hauptkläranlage genehmigt.

Dem Aufseher Zeller wird eine Trollerbahn von 88·90 m² zur Herstellung eines niederschlagfreien Glutraumes bei seinem Aufseherhause Brauer Platz, Reifer Straße, nach Anbot 3 Gestehungsmarke überlassen.

R. R. Oppenberger beantragt die vom Magistrate als dringend bezeichneten Regieauslagen an den Schlachthäusern im städt. Lagerhause mit einem Kostenvoranschlage von 47.000 K zu genehmigen u. diesen Betrag im Budget pro 1903 sicherzustellen. (Angenommen.)

R. R. Groß beantragt die provisorische Aufstellung eines Kostenlosen Aufbahrungsraumes mit entsprechenden Stuhlen (System Dunkloff, Ottakring) auf dem Lerchenfeldbezirksamt, und der Rettungsgesellschaft Josefstädterstraße zu genehmigen. –

Nach einem Berichte des R. R. Scheiner wird der Genossenschaft der Tischlerei und Kunstgewerbe, anläßlich der Ausstellung von Kunstgegenständen, welche in der Zeit vom 13.–18. Dezember l. J. im

Kaufmännischen Verein, versteuert, ist wird ein Ehrengeschenk von 30 K. bewilligt.

A. R. Zahlke referiert über die Herstellung einer Telegraphen- u. Telephonleitung von Sullnerbach bis zum Wiener Rathause für Zwecke der Wiental-Nutzwasserleitung u. der Überwachung des Wienflusses gewinnt, übersichtlich u. beantragt zu genehmigen, daß diese Leitung an der Kreuzung mit den Werkstromleitungen in der Linzer- u. in der Hubalekgasse, in Arbel verlegt werde. (Angenommen.)

Ausbau der Minoritenkirche. In der heutigen Sitzung des Stadtrates berichtet Mr. Oppenberger über eine Zuschrift der Hofgallerie wegen Lagerung des für den Ausbau der Minoritenkirche erforderlichen Steinmaterials auf einem städtischen Grunde des demolierten Hauses Regierungsgasse 10 u. über den Antrag des Stadtrates Sielaczek, den Stadtrat, beauftragt zur Einstellung eines entsprechenden Entgegenkommens beim Ausbau der Minoritenkirche zu veranlassen. Nach dem Antrage des Berichterstatters wird folgender Beschluß gefaßt: Die Gemeinde Wien spricht dem Stadtrat, weiterungsfreundlich gegenüber die Erwartung aus, daß dieser nicht blos von einer Anforderung nach Einlösung des zum Ausbaue der Kirche notwendigen Stadtterweiterungsgrundes absehe, sondern auch einen entsprechenden Beitrag zum Bau selbst in Aussicht stellt. Die Gemeinde Wien gibt unter der Voraussetzung, daß bis Ende Juni 1903 mit dem Ausbau der Minoritenkirche begonnen wird, ihre Zustimmung, daß die Lagerung des für den Ausbau der Kirche reservierten Steinmaterials auf dem genannten städtischen Grunde (ca 180 m²) ohne Anforderung eines Platzzinses seitens der Gemeinde auch weiterhin stattfinden darf. Sollte bis Ende Juni 1903 mit dem Ausbau aber nicht begonnen werden, dann wäre mit der sofortigen Räumung des Steinlagerplatzes vorzugehen.

Städtische Straßenbahnen. In der heutigen Sitzung des Stadtrates berichtet Mr. Steiner den Magistratsbericht über den Antrag der GR. Braun, Hanzawek, Pistler, Obrist, Dang, Offenberger, Schmidt u. Dr. Kretzberg anläßlich der Beratung über den Fahrmaßstab der städtischen Straßenbahnen. Aus dem Berichte ist zu ersehen, daß eine Anzahl der gewünschten Veränderungen, zumeist Festsetzungen verschiedener Radiallinien nach beiden Richtungen des Ringes nicht möglich sind, weil einerseits diese Festsetzungen in den Betriebsvertrag nicht enthalten sind u. weil andererseits solche neue Festsetzungen über den Ring infolge der Überlastung des Ringes nur verkehrshemmend wirken würden. Einigen gewünschten Abänderungen könne Folge gegeben werden. Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen u. beschlossen, einige der beantragten Veränderungen für den nächstjährigen Fahrmaßstab in Aussicht zu nehmen.

Bürgerversammlung. Sonntag den 23. d., 10 Uhr vormittags findet im Sitzungssaale der Bezirksvertretung Mariahilf, Amalienstraße 6 die feierliche Übergabe des von der Gottfrieds „Mariahilf" der Wiener Bürgerversammlung gewidmeten Porträts des Ehrengeschenkes der Wiener Bürgerversammlung bürgermeister Karl Lueger in das Eigentum der Gemeinde Wien statt.

Ernennungen. Der Stadtrat hat die Stelle eines Inspektionsarztes für den Zentralviehmarkt u. des R. Marger Schlachthof dem Doktor Karl Ritter v. Schwarz verliehen, im Hilfsstatut des Stadtbauamtes für den Aufsichts- u. Schaltungsdienst der Wienflussregulierung wurde Ferdinand Weber zum ersten Kanzlisten, zum Maschinisten erster Klasse im Wasserwerk in Lainzer Wilhelm Hetzeri, zum Aufseher im Bürgerversorgungshaus Wilhelm Hruschka ernannt.

N.B. Der heutigen Vorl. liegt der Antrag des GR. Ausschusses für den Bau des Stadtmuseums u. der Bericht des Stadtbauamtes bei.